

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jens Ahrends (AfD)

Dokumentprüfgeräte zur Erkennung gefälschter Ausweispapiere

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 27.02.2019

Gemäß *B.Z. Berlin* vom 19.02.2019 entstehen dem Land Berlin pro Aufnahme einer falschen Identität in das Melderegister bis zu 40 000 Euro Schaden. Der flächendeckende Einsatz von Dokumentprüfgeräten zur Erkennung gefälschter Ausweispapiere wurde bisher noch nicht umgesetzt. (Quelle: <https://www.bz-berlin.de/berlin/kolumne/buergeraemter-koennen-gefaelschte-paesche-immer-noch-nicht-erkennen>)

1. In welchen Städten und Gemeinden in Niedersachsen werden zur Erkennung gefälschter Ausweispapiere (z. B. bei den zuständigen Einwohnermeldeämtern) Dokumentprüfgeräte eingesetzt?
2. Sofern keine Dokumentprüfgeräte eingesetzt werden, wie wird sichergestellt, dass Sachbearbeiter der Bürgerämter bei Meldevorgängen gefälschte Ausweispapiere erkennen können?
3. Wie viele falsche Identitäten konnten seit 2013 durch den Einsatz von Dokumentprüfgeräten oder andere Maßnahmen in Niedersachsens Städten und Gemeinden festgestellt werden (bitte nach Stadt/Gemeinde, Maßnahme(n) und jeweiliger Anzahl pro Jahr auflisten)?
4. Wie hoch schätzt die Landesregierung den möglichen Gesamtschaden durch die Aufnahme falscher Identitäten in die Melderegister ein?

(Verteilt am 01.03.2019)